

**Gott zu Ehren,  
lasst uns hören!**



**Gesangsheft für Feldmessen**

# **Inhalt**

1. Glaubensbekenntnis

## **Deutsche Messe Franz Schubert**

2. Eingang: Wohin soll ich mich wenden
3. Gloria: Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe
4. Zwischengesang: Noch lag die Schöpfung formlos da
5. Gabenbereitung: Du gabst, o Herr mir Sein und Leben
6. Sanctus: Heilig, Heilig
7. Wandlung: Betrachtend Deine Huld und Güte
8. Agnus Dei: Mein Heiland, Herr und Meister
9. Schlussgesang: Herr, du hast mein Flehn vernommen

## **Messe von Michael Haydn**

10. Eröffnung: Hier liegt vor Deiner Majestät
11. Gloria: Gott soll gepriesen werden
12. Evangelium: Aus Gottes Munde gehet
13. Gabenbereitung: Nimm an, o Herr, die Gaben
14. Sanktus: Singt Heilig, heilig, heilig
15. Agnus Dei: Betrachtet ihn mit Schmerzen
16. Kommunion: O Herr, ich bin nicht würdig
17. Schlussgesang: In Frieden lasst uns gehen
18. Großer Gott wir loben Dich
19. Lobe den Herren
20. Nun danket alle Gott
21. Nun Jauchzt dem Herren alle Welt
22. Erde singe
23. Nun danket all und bringet Ehr
24. Pange, lingua
25. Meerstern ich dich grüße
26. Maria, breit den Mantel aus
27. Segne Du Maria
28. Maria, dich lieben
29. Der Rosenkranz
30. Trachtenhymne
31. Bayernhymne

# Grußwort Max Bertl

## Bayerischer Trachtenverband



Die Anregung von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx ein Gesangsheft für Feldmessen zu erstellen war für den Bayerischen Trachtenverband, besonders für das Sachgebiet Volkslied und Volksmusik eine ehrenvolle, arbeitsreiche aber einzigartige Herausforderung der wir uns gerne stellen.

Sind doch die Feldmessen immer der Beginn von allen großen Festlichkeiten.

Die Jahreszeit von Frühjahr bis Herbst ist die Hoch – Zeit für unzählige einzigartige Fest – Messen unter freiem Himmel.

Das neue Gesangsheft wird dazu beitragen, dass wir mit voller Inbrunst textsicher den Gottesdienst umrahmen können.

Gesungenes Gebet ist ein besonderer Lobpreis für den Schöpfer und Herrn.

„Singen bläst den Staub von der Seele“

Darum Gott zu Ehren, lasst uns hören.

Max Bertl

1. Landesvorsitzender

# Grußwort Karl-Heinz Knoll Präsident Festring München



Der Festring München hat in seiner Satzung die Förderung des Bayerischen Brauchtums als oberstes Ziel. Vielfältig sind unsere Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit den Verbänden zur Erhaltung unserer Lebensart und unserer Tradition .

Als ehemaliges Mitglied von Blaskapellen denke ich gerne zurück, als ich frühmorgens zu Gaufesten und Jubiläen ausrückte:

Der Himmel weiß und blau, oft unsere Berge im Hintergrund und traditionell gekleidete Festteilnehmer zum Kirchen- und Festzug bereit. Beim Gottesdienst geben sich die Musiker alle Mühe, hervorragende Klänge zur Bestätigung unseres christlichen Glaubens bei zu tragen. Mit Freuden würde man mitsingen, wenn nur der Text immer präsent wäre. Ich habe mir beholfen, indem ich die Handzettel von verschiedenen Messen aufbewahrt habe und sie morgens, wenn ich aufbrach einsteckte. Als der Trachtenverband mit der Idee eines handlichen Liederheftes auf uns zukam, war ich sofort überzeugt etwas nützliches, praktisches vor mir zu haben.

Das Präsidium des Festrings München stimmte gerne zu, die notwendigen Kosten zu übernehmen und den interessierten Sängern zur Verfügung zu stellen. Die Initiative des Trachtenverbandes hat auch bei anderen Verbänden den Wunsch nach einem Liederheft geweckt. Möge dieses gemeinsame Projekt viel Freude am Singen bringen.

Knoll Karl-Heinz Präsident Festring München

# 1. Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel,  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters,  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische (christliche/apostolische) Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

Amen.

# Schubert-Messe

## 2. Eingang

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)

Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)



Wo - hin soll ich mich wen - den, wenn Gram und Schmerz mi - ch  
drü - cken? Wem künd' ich mein Ent - zü - cken wenn  
freu - dig pocht mei - n Herz? Zu dir, zu dir, o  
Va - ter komm ich in Freud' und Lei - den, du  
sen - dest ja die Freu - den, du hei - lest je - den Schmerz.

2. Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen?  
Wer auf der Erde Pfanden ist deinem Auge rein?  
Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme,  
fleh reuerfüllt: Erbarme, erbarm, o Herr, dich mein.

## 3. Gloria

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)

Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)



Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he sin - get der Himm - li - schen  
se - li - gen Schar! Eh - re, Eh - re sei Gott in der Hö - he



stam-meln auch wir, die die Er-de ge-bar Stau-nen nur kann ich und  
 stau - nend mich freu - n, Va - ter der Wel - ten, doch  
 stimm ich mit ein: Eh - re sei Gott in der Hö - - he.

#### 4. Zwischengesang

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)  
 Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)



Noch lag die Schö - pfung form - los da, nach hei - li-gem Be -  
 richt. Da sprach der Herr: "Es wer - de Licht!" Er  
 sprach's und es war'd Licht! Und Le - ben regt und  
 re - get sich und Ord-nung tritt her - vor; und ü-ber-all, all -  
 ü - ber-all tönt Preis und Dank em - por, tönt  
 Preis und Dank em - por.

## 5. Zur Gabenbereitung

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)

Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)



Du gabst, o Herr, mir Sein und Le - ben und Dei - ner  
Leh - re himm - lich Licht. Was kann da - für, ich Staub Dir  
ge - ben? Nur dan - ken kann ich, mehr doch nicht, nur  
dan - ken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir, Du willst für Deine Liebe, ja nichts als wieder Lieb' allein;  
und Liebe, dankerfüllte Liebe soll meines Lebens Wonne sein,  
soll meines Lebens Wonne sein.

3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken und Leid und Freude weih' ich Dir;  
Herr, nimm durch Deines Sohnes Opfer dies Herzensopfer auch von mir.  
dies Herzensopfer auch von mir,

## 6. Sanctus

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)

Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)



Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der,  
Herr! Hei - lig, hei - lig, hei - lig,  
hei - lig ist, nur er Er, der nie be -  
gon - nen, er, der, im - mer war, e - wig  
ist und wal - tet, sein wird im - mer - dar.!

## 7. Nach der Wandlung

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)

Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)

Be - trach - tend Dei - ne Huld und Gü - te, o mein Er - lö - ser,  
ge - gen mich, seh ich beim letz - ten A - bend - mah - le im  
Krei - se Dei - ner Teu - ren dich. Du brichst das Brot, Du  
reichst den Be - cher, du sprichst: Dies ist mein  
Leib, mein Blut; nehmt hin und den - ket mein - ner Lie - be, wenn  
op - fernd ihr ein Gle - iches tut.

## 8. Agnus Dei

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)

Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)

Mein Hei - land, Herr und Mei - ster, dein, Mu - nd so se - gens  
- rei - ch sprach einst das Wort des Hei - les: Der Fr ie - de s - ei mit  
eu - ch O Lamm, das op - fernd tilg - te der Mensch, - heit  
schwe - re Schu - ld send uns auch dei - nen Fri - eden durch  
dei - ne Gnad und Huld.

# 9. Schlussgesang

Text: Joh. Phil. Neumann, Wien (1774 - 1849)  
Melodie: Franz Schubert (1797 - 1828)



Herr, du hast mein Fleh'n ver - nom - men Se - lig po cht's  
in mei - ner Brust In die Welt hin - aus, ins Le - ben folgt mir  
nun des Him - mels Lust Dort auch bist ja du mir na - he  
ü - ber - all und je - der Zeit al - ler - or - ten ist dein Tem - pel, wo das  
Herz sich fromm dir wei - ht. Seg - ne, Herr, mich und die  
Mei - nen Seg - ne un - sern Le - bens - gang. Al - les un - ser Tun und  
Wir - ken sei ein from - mer Lob - ge - sang, sei ein  
from - mer Lob - ge - sang.

# Haydn-Messe

## 10. Zur Eröffnung

Text: Franz Seraph von Kohlbrenner (1728 -1783)  
Melodie: Michael Haydn (1737-1806) 1795



Hier liegt vor Dein-er Ma-je-stät im Staub die Chri-sten-schar,  
das Herz zu Dir, o Gott, er-höht, die Au-gen zum Al-tar.  
Schenk uns, o Va-ter, Dei-ne Huld, ver-gib uns uns-re  
Sün-den-schuld! O Gott, von Dei-nem An-ge-sicht  
ver-stoß uns ar-me Sün-der nicht, ver-stoß uns nicht,  
ver-stoß uns Sün-der nicht, ver-stoß uns nicht,  
ver-stoß uns Sün-der nicht.

## 11. Gloria



Gott soll ge-prie-sen wer- den, sein Nam ge- be- ne- deit  
im Him mel und auf Er- den, jetzt und in E- wig- keit.  
Lob, Ruhm und Dank und Eh-re sei der Drei-ei-nig- keit,  
die gan-ze Welt ver- meh- re, Gott, Dei- ne Herr- lich-  
keit, Gott, Dei- ne Herr- lich- keit.

## 12. Zum Evangelium



Au Gottes Mun-de ge-het das E-van-ge- li um, auf  
die-sem Grun-de ste- het das wah- re Chri- sten- tum.  
Gott selbst ist's, der uns leh-ret, der ew'-ge Wahr- heit  
ist, der sei-ne Leh-re hö- ret, wie glück-lich ist der  
Christ, wie glück-lich ist der Christ.

## 13. Zur Gabenbereitung

Text: Franz Seraph von Kohlbrenner (1728 -1783)

Melodie: Michael Haydn (1737-1806) 1795

Nimm an, o Herr, die Ga-ben aus Dei-nes Pries -ters  
Hand; wir, die ge-sün -digt ha -ben, weihn  
Dir dies Lie-bes - pfand. Für Sün-der hier auf Er-den, in  
Ängs-ten, Kreuz und Not soll dies ein Op-fer wer- den  
von Wein und rei- nem Brot, von Wein und rei- nem Brot.

## 14. Sanktus

Text: Franz Seraph von Kohlbrenner (1728 -1783)

Melodie: Michael Haydn (1737-1806) 1795

Singt: Hei-lig, hei-lig, hei-lig ist un-ser Herr und  
Gott! Singt mit den En-geln: Hei-lig bist Du Gott Ze-ba-oth!  
Im Him - mel und auf Er - den soll Dei - ne Herr -lich-  
keit ge-lobt, ge-prie-sen wer - den, jetzt  
und in E-wig-keit, jetzt und in E-wig-keit!

## 15. Agnus Dei

Text: Franz Seraph von Kohlbrenner (1728 -1783)

Melodie: Michael Haydn (1737-1806) 1795

Be - trach-tet ihn mit Schmerzen wie er sein Blut ver - gießt  
Seht wie aus Je - su Her-zen der letz-te Trop-fen fließt!  
Er nahm hin-weg die Sün - den er trug all uns-re Schuld  
bei Gott lässt er uns fin-den den Frie-den, sei-ne Huld

## 16. Zur Kommunion

Text: Franz Seraph von Kohlbrenner (1728 -1783)

Melodie: Michael Haydn (1737-1806) 1795

O Herr, ich bin nicht wür-dig o Herr, ich bin nicht  
wür - dig zu Dei-nem Tisch zu geh'n. Du ab-er mach mich  
wür-dig, Du a-ber mach mich wür- dig, er-hör mein kind- lich  
Fleh'n! O stil-le mein Ver - lan-gen, Du Frucht vom Kreu-zes -  
stamm, Dich wür-dig zu emp - fan-gen, Dich wür-dig zu emp -  
fan - gen, Dich wah-res O - ster - lamm!

# 17. Schlussgesang

Text: Franz Seraph von Kohlbrenner (1728 -1783)  
Melodie: Michael Haydn (1737-1806) 1795

In Frie-den lasst uns ge-hen das Op-fer ist voll - bracht. Wir  
ha-ben jetzt ge - se-hen, Gott, dei-ne Lieb und Macht, Gott,  
dei-ne Lieb und Ma-cht. Du bist bei uns zu - ge-gen aus  
dei-nem Gna-den - meer strömt uns dein Va-ter - se-gen durch  
die-ses Op-fer her, durch die-ses Op - fer her.

# 18. Großer Gott wir loben Dich

Text: Ignaz Franz 1768 nach dem "Te Deum"  
(4. Jh.)/AÖL 1973  
Melodie: Wien um 1776/ Leipzig 1819/  
Heinrich Bone 1852

Gro-ßer Gott wir lo - ben dich Herr wir prei - sen  
dei - ne Stär-ke Vor dir nei-gt die Er - de sich  
und be - wun - dert dei - ne Wer-ke Wie du warst vor  
al - ler Zeit so bleibst du in E - wig - keit

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh, "Heilig, heilig, heilig" zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaot! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von Deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

4. Der Apostel heiliger Chor, der Propheten hehre Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzungen lichte Schar lobt und preist dich immerdar.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

6. Du, des Vaters ewger Sohn, hast die Menschheit angenommen. bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen, hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

# 19. Lobe den Herren

Text: Joachim Neander 1680  
Melodie: Stralsund 1665/Halle 1741



1.Lo - be den Her-ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der  
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den himm - li - schen  
Eh - ren Kom-met zu - hauf, Psal-ter und Har-fe, wacht  
Chö - ren.  
auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

2.Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,  
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet,  
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.  
Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,  
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.  
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott  
über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,  
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.  
Denke daran, was der Allmächtige kann,  
der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.  
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.  
Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.  
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

## 20. Nun danket alle Gott

Text: Martin Rinckart 1636  
Melodie: Martin Rinckart 1636  
(Melodiefassung n. Johann Crüger 1647) 1653



Nun dan- ket al - le Gott mit Her-zen, Mund und Hän-den  
der gro-ße Din-ge tut an uns und al - len En-den,  
der uns von Mut-ter - leib und Kin-des-bei-nen  
an un - zäh-lig viel zu - gut bis hier-her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott woll uns in unserem Leben  
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben  
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort  
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne,  
und Gott dem Heiligen Geist, im höchsten Himmelsthronen,  
ihm, dem dreieinen Gott, wie es im Anfang war  
und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

## 21. Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Text: David Denicke  
1646 n. Cornelius Becker  
1602 n. Ps 100  
Melodie: Hannover 1646 n. Hamburg  
1598/Wolfenbüttel 1609



1. Nun jauchzt dem Her-ren, al - le Welt. Kommt her, zu -  
sei - nem Dienst euch stellt; kommt mit Froh - lok - ken, säu - met  
nicht, kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.

2. Erkennt, dass Gott ist unser Herr,  
der uns erschaffen ihm zur Ehr,  
und nicht wir selbst: Durch Gottes Gnad  
ein jeder Mensch sein Leben hat.

3. Wie reich hat uns der Herr bedacht,  
der uns zu seinem Volk gemacht;  
als guter Hirt ist er bereit,  
zu führen uns auf seine Weid'.

## 22. Erde singe

Text: Johannes von Geissel (1837)  
Melodie: nach Köln 1741

1. Er - de sin - ge, daß es klin - ge  
Him - mel al - le, singt zum Schal - le  
laut und stark dein Ju - bel - lied!  
die - ses Lie - des jauch - zend mit!  
Singt ein Lob - lied eu - rem Mei - ster!  
Preist Ihn laut, ihr Him - mels - gei - ster!  
was Er schuf, was Er ge - baut preis' Ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren, huldigt Ihm mit Jubelruf! Ihr  
im Meere, preist die Ehre dessen, der aus nichts euch schuf!  
Was auf Erden ist und lebet, was in hohen Lüften schwebet,  
lob Ihn! Er haucht ja allein Leben ein.

## 23. Nun danket all und bringet Ehr

Text: Paul Gerhardt 1647  
Melodie: Johann Crüger 1653,  
n. Loys Bourgeois 1551



The musical score is written on three staves in a 4/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The melody is as follows:

1. Nun dan-ket all und brin-get Ehr, ihr Men-schen  
in der Welt, dem, des - sen Lob der  
En - gel Heer im Him-mel stets ver - meldt.

2. Ermuntert euch und singt mit Schall  
Gott, unserm höchsten Gut,  
der seine Wunder überall  
und große Dinge tut;

3. Der uns von Mutterleibe an  
frisch und gesund erhält,  
und, wo kein Mensch nicht helfen kann,  
sich selbst zum Helfer stellt;

## 24. Pange, lingua

Text: Thomas v. Aquin  
Melodie: Kaspar Ett +1847

1. Pan-ge, lin-gua, glo-ri-o-si co-pa-  
San-gui-nis-que pre-ti-o-si quem in

ris my-ste-ri-um. fruc-tus ven-tris ge-ne-ro-si  
mun-di pre-ti-um,

Rex ef-fu-dit gen-ti-um. A-men.

5. Tantum ergo sacramentum  
Veneremur cernui,  
Et antiquum documentum  
Novo cedat ritui,  
Præstet fides supplementum  
Sensuum defectui.

6. Genitori, genitoque  
Laus et iubilatio,  
Salus, honor, virtus quoque  
Sit et benedictio,  
Procedenti ab utroque  
Compar sit laudatio. Amen

## 25. Meerstern ich dich grüße

Text: Köln 1638, Paderborn 1765,  
bei August von Haxthausen 1850, Kirchenlied 1938  
Melodie: Hans Breuer 1909 n. A.v. Haxthausen 1850  
und Ludwig Erk/Franz Böhme 1894

The musical score is written on three staves in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is in a simple, hymn-like style. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. The first staff contains the first line of the hymn. The second staff has a first ending bracket over the first two measures, followed by a second ending bracket over the next two measures. The third staff concludes the piece with a double bar line.

Meer-stern ich dich grü - ße, o Ma - ri - a  
Got - tes - mut - ter sü - ße,  
1. hilf! 2. hilf! Ma - ri - a hilf uns  
al - len aus uns - rer tie - fen Not!

2. Rose ohne Dornen, o Maria hilf, Du von Gott erkoren,  
o Maria hilf! Maria .....
3. Lilie ohnegleichen, o Maria hilf, Dir die Engel weichen,  
o Maria hilf! Maria .....
4. Quelle aller Freuden, o Maria hilf, Trösterin in Leiden!  
o Maria hilf! Maria .....
5. Dich als Mutter zeige, o Maria hilf, gnädig uns zuneige,  
o Maria hilf! Maria .....
6. Gib ein reines Leben, o Maria hilf, sich're Reis' daneben!  
o Maria hilf! Maria .....
7. Nimm uns in die Hände, o Maria hilf, uns das Licht zuwende!  
o Maria hilf! Maria .....
8. Hilf uns Christum flehen, o Maria hilf, fröhlich vor Ihm stehen!  
o Maria hilf! Maria .....

## 26. Maria, breit den Mantel aus

Text: nach Innsbruck 1640  
Melodie: nach Innsbruck 1640



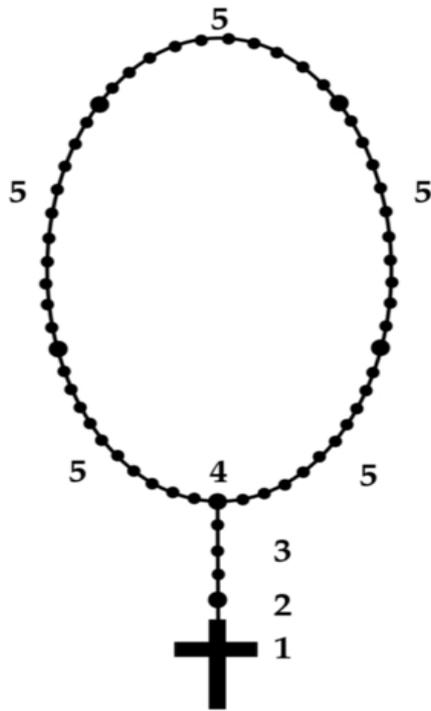
Ma - ri-a, breit den Man - tel aus, mach Schirm und Schild für  
uns da-raus laß uns da-run-ter si-cher stehn, bis al-le Stürm vor -  
ü -ber-gehn. Pa - tro-nin vol-ler Gü-te, uns al-le-zeit be - hü-te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit,  
er deckt die ganze Christenheit,  
er deckt die weite, weite Welt,  
ist aller Zuflucht und Gezelt.  
Patronin .....

3. Maria, hilf der Christenheit,  
Dein' Hilf' erzeig' uns allezeit;  
komm uns zu Hilf in allem Streit,  
verjag die Feind all von uns weit.  
Patronin .....

4. O Mutter der Barmherzigkeit,  
den Mantel über uns ausbreit';  
uns all darunter wohl bewahr'  
zu jeder Zeit in aller G'fahr.  
Patronin .....

## 29. Der Rosenkranz



Gebetsweise des Rosenkranzes:

(1) Kreuzzeichen, im Namen des Vaters und des Sohnes...

Glaubensbekenntnis

(2) Vater Unser

(3) Gegrüßet seist Du Maria

Jesus, der in uns den Glauben vermehre

Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

Jesus, der in uns die Liebe entzünde

(4) Ehre sei dem Vater

(5) fünf Gesätze mit je einem Vaterunser,

zehn Ave Maria und

einem Ehre sei dem Vater

## **Freudenreiche Geheimnisse**

Jesus, den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast

Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast

Jesus, den du, o Jungfrau, zu Betlehem geboren hast

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast

## **Schmerzhafte Geheimnisse**

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat

Jesus, der für uns geißelt worden ist

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

## **Glorreiche Geheimnisse**

Jesus, der von den Toten auferstanden ist

Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen

Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

# 30. Trachtenhymne

Text: H. Kitz, Karlstadt  
Melodie: A. Mallad Karlstadt

1. Wohl - an ihr Tra - ch - ten - brü - der, wir rei - chen uns die  
Hand, nicht Reich - tum und nicht Gü - ter uns die - se Treu - e  
band. Der Wil - le uns - rer Ah - nen und  
auch ihr letz - ter Hauch, sie wol - len uns er - mah - nen zum  
gu - ten al - ten Brauch. Sie wol - len uns er -  
mah - nen zum gu - ten al - ten Brauch.

2. Der Väter Sitt' und Erbe ist unser höchstes Gut;  
die Heimat treu erwerben, nie sinken soll der Mut.  
Gott laß dies Werk uns formen, erhalten stets auf's Neu.  
Lass Zeiten gehn und kommen, du Tracht dir bleib ich treu.  
Lass Zeiten gehn und kommen, du Tracht dir bleib ich treu.

# 31. Bayernhymne

Text: Michael Öchsner (1816-1893)  
Melodie: Konrad Max Kunz (1812-1875)



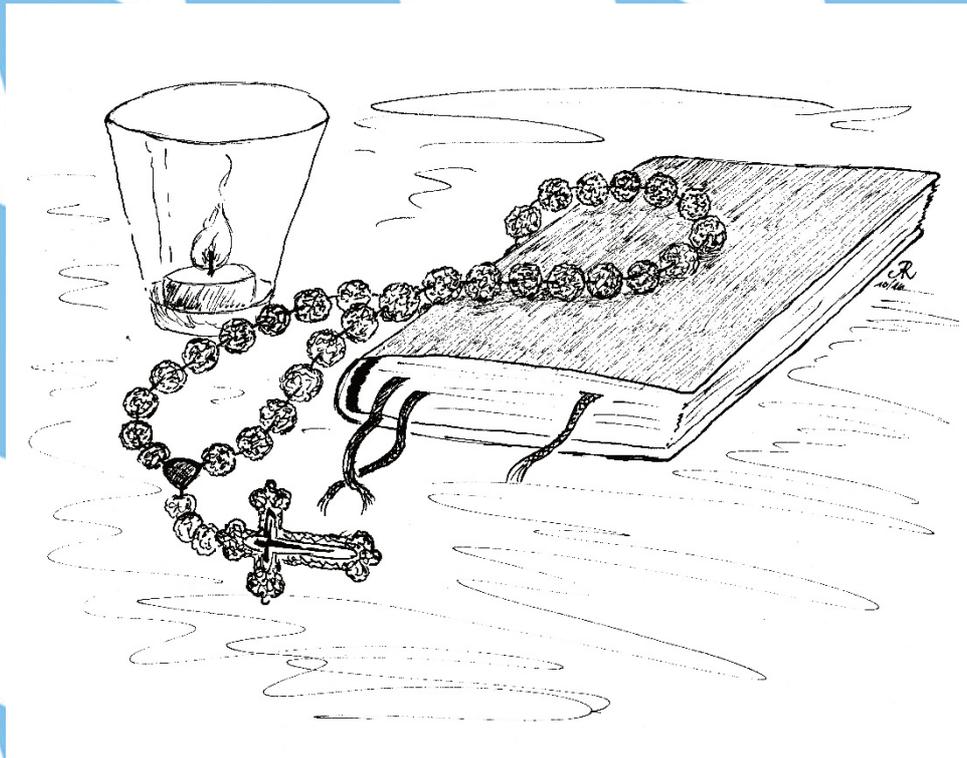
1. Gott mit dir, du Land der Bay-ern, deut-sche  
Er-de, Va-ter- - land, ü-ber dei-nen wei-ten Gau-en ru-he  
sei-ne Se-gens - hand. Er be - hü-te dei-ne Flu-ren, schir-me  
dei - ner Städ - te Bau und er - hal - te dir die  
Far - ben sei - nes Him - mels weiß und blau.

2. Gott mit dir, dem Bayernvolke, dass wir, uns'rer Väter wert,  
fest in Eintracht und in Frieden bauen uns'res Glückes Herd!  
Daß mit Deutschlands Bruderstämmen einig uns ein jeder schau,  
und den alten Ruhm bewahre unser Banner weiß und blau!

**Der Bayerische Trachtenverband möchte  
sich an dieser Stelle herzlich bedanken.**

**Für die Unterstützung  
durch den Festring München  
und dem Erzbistum München und Freising.**

**Ein besonderer Dank gilt dem  
Sachausschuss Volksmusik und Volkslied,  
der dieses Heft zusammengestellt hat.  
Vergelt's Gott.**



## **Impressum**

**Gott zur Ehren, lasst uns hören**

**Herausgeber: Bayerischer Trachtenverband**

**2017**

**Bayerischer Trachtenverband**

**Sachausschuss Volkslied und Volksmusik**

**Auswahl – Zusammenstellung – Satz – Layout**

**Sachausschuss Volkslied und Volksmusik**

- **Andreas Hilger**
- **Petra Kölbl**
- **Willi Osterholzer**

**Copyright 2017 Bayerischer Trachtenverband**

